



Volksbank Dresden in der Villa Eschebach am Albertplatz, Foto Sylvio Dittrich, 1998

zil. Grundsteinlegung war am 15. November 1995, Richtfest am 26. Juli 1996. Nach einer Bauzeit von rund 1 ½ Jahren erfolgte die Einweihungsfeier am 21. Juni 1997 im Beisein des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Prof. Kurt Biedenkopf. Bereits eine Woche vorher nahmen die Dresdner »ihre« Villa Eschebach wieder in Besitz. Über 10 000 Besucher betrachteten bei einem »Tag der offenen Tür« die neue Bank.

Bereits der Erbauer des großzügigen Gebäudes, der Fabrikant C.A. Emil Eschebach (1842–1905), hatte den Wintergarten seiner Villa als Galerie für zeitgenössische Gemälde errichtet. Diese Tradition des Hauses wurde wieder aufgenommen und die Ausstellungsreihe »Kunst in der Villa Eschebach« installiert. Mittlerweile sind die Ausstellungen über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und ziehen als ein fester Ort für regionale Kunst viele Besucher an. Wesentlich waren u. a. die Ausstellungen von Vinzenz Wanitschke, Gerhard Kettner (die Eröffnungsrede hielt der Bundeskanzler Gerhard Schröder), Angela Hampel, Curt Querner, Wilhelm Lachnit oder Gerda Lepke.

Am 1. Januar 2001 erfolgte die Verschmelzung der *Dresdner Raiffeisenbank eG* mit der *Volksbank Dresden eG* zur *Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG*. Die Bank in ihrer heutigen Struktur hat eine Bilanzsumme von 720 Millionen Euro und unterhält neben dem Hauptsitz Villa Eschebach noch neun Filialen in Dresden sowie je eine in Altenberg, Dippoldiswalde, Freital, Glashütte, Kesselsdorf, Radebeul, Radeburg und Wilsdruff sowie sechs SB-Center. Rund 220 Mitarbeiter und 20 Auszubildende arbeiten heute in diesem erfolgreichen Unternehmen.